

Jahresbericht 2008

der

Schweizer Rindviehproduzenten SRP

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Präsidenten	1
2. Vorstand / Sekretariat	2
3. Mitglieder / Delegierte	2
4. Tätigkeiten 2008	3
4.1. Ausrottung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD)	3
4.2. Impfung gegen die Blauzungenerkrankung	3
4.3. Broschüre „vom Rind“	4
4.4. Vorstand	4
4.5. Weitere Aktivitäten	4
5. Jahresrechnung 2008	6
6. Bestätigung der Revisoren	7

1. Vorwort des Präsidenten

Schwerpunkt

2008 war geprägt von der BVD-Ausrottung, ein Thema, das uns nunmehr seit über zwei Jahren beschäftigt. Im Moment, wo ich diese Zeilen verfasse, sind 99,5 % des Tierbestands getestet. Wir befinden uns nun in der „Kälberphase“. Mit Befriedigung stellen wir fest, dass sich die effektiven Zahlen praktisch mit jenen der Vorkampagne decken: Die Anzahl permanent infizierter Tiere liegt bei rund 1 %; die Zahl der betroffenen Betriebe liegt bei 12 %.

Die Ausrottungskampagne ist insgesamt positiv verlaufen. Alle involvierten Akteure haben einen wichtigen Beitrag zu diesem positiven Verlauf geleistet. Der Einsatz und die Zusammenarbeit zwischen Produzenten, Züchtern und Wissenschaftlern war ein Erfolg. Ziel ist es, dass sich sämtliche Bemühungen bei den Produzenten in Form eines gesunden Viehbestands niederschlagen werden.

Der Markt

Die Marktlage zeigt, dass kein Jahr dem anderen gleicht. 2008 begann zwar vielversprechend, nahm dann aber ab dem zweiten Halbjahr eine ganz andere Wende.

Das Bankvieh liegt bei CHF 8.--/kg SG Handelsklasse T3, d.h. CHF 1.-- unter dem Vorjahr. Der Minderwert beträgt somit CHF 300.-- pro Tier, was unbefriedigend ist.

Das Wirtschaftsbarometer unseres Landes beeinflusst den Konsum und tendiert dazu, diesen zu verändern. So werden vermehrt Verarbeitungsprodukte und weniger Bankfleisch konsumiert. Ohne nun spezifisch auf den Milchbereich einzugehen, möchte ich doch einen Kommentar anbringen. Umbrüche werden den Rinderproduktionsbereich sicherlich stark beeinflussen. Wir zählen stark auf die zuständigen Instanzen und auf jeden einzelnen Produzenten, damit wieder eine Situation erzielt werden kann, die mit dem Markt im Einklang ist. Nur so können wir über einen Schlachtviehmarkt verfügen, der in Krisenzeiten nicht als Puffer agieren muss.

Aussichten

Ein bedeutender Teil unseres Kuhbestands erbringt aufgrund der Zucht eine hohe Milchleistung. Zugleich bildet diese Einheit auch das Reservoir für den Rohstoff, mit dem Mastställe und Produktionsstätten von Rindfleisch versorgt werden. Unsere Plattform ist der bevorzugte Ort, um Diskussionen über die künftige, auf den Markt ausgerichtete Entwicklung von Tiertypen und deren Körperbau zu führen. Vielleicht werden wir gezwungen sein, einige Meinungen neu auszurichten und der Qualität gegenüber der Menge den Vorrang zu geben.

Agrarpolitik

Die Verbissenheit gewisser Kreise, unter anderem der Tierschutzkreise, bedingt, dass wir bei den laufenden Dossiers wachsam bleiben müssen. Die Entwicklung der Direktzahlungen, die Agrarpolitik, das FHAL, die WTO usw. lassen uns keine Verschnaufpause. Ihrem Vorstand fehlt es also nicht an Beschäftigung.

Seine Ziele lauten wie folgt:

- Konzentration der Interessen sämtlicher Wertschöpfungsketten der Rindviehbranche;
- Stärkung der Position und des Bekanntheitsgrads unserer Organisation in der vor- und nachgelagerten Produktion;
- Förderung einer konstruktiven und verantwortungsvollen Haltung.

Dies sind die Leit motive, die uns helfen sollen die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern.

Bernard Nicod, Präsident SRP

2. Vorstand / Sekretariat

Präsident	Bernard	Nicod	Rte de Vouarenes	1523	Granges-près-Marnand
Mitglieder	Simon	Eggimann	IGöM	5201	Brugg
	Samuel	Graber	SKMV	3001	Bern
	Philippe	Gruet	ASR	3052	Zollikofen
	Claude	Bähler	Mutterkuh Schweiz	5201	Brugg
	Jean-Claude	Maillard	SMP	3000	Bern 6
	Dr. Kurt	Nüesch	SMP	3000	Bern 6
	Conrad	Schär	Swiss Beef CH	5201	Brugg
Sekretär	Martin	Rufer	SBV	5201	Brugg

3. Mitglieder / Delegierte

Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter (ASR)

Interessengemeinschaft öffentliche Märkte (IGöM)

Schweizerischer Kälbermästerverband (SKMV)

Mutterkuh Schweiz

Schweizer Milchproduzenten SMP

Swiss Beef CH

4. Tätigkeiten 2008

4.1. Ausrottung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD)

Die BVD-Sanierung war der Hauptschwerpunkt der Tätigkeiten der SRP im Jahr 2008. Die Ausrottungskampagne ist nach langer Vorbereitung im Frühjahr 2008 mit der Beprobung der Sömmerungstiere gestartet. Sie ist trotz einiger „Kinderkrankheiten“ insgesamt positiv verlaufen. Alle involvierten Akteure haben einen wichtigen Beitrag zu diesem positiven Verlauf geleistet. Die Verschiebung des Startes der Ausrottungskampagne auf das Jahr 2008 hat sich aus Sicht der SRP als richtig erwiesen.

Der Anteil der im Rahmen der Ausrottungskampagne positiv getesteten Tiere lag mit ca. 0.9% im Rahmen der Erwartungen. Positiv zu werten ist, dass die Ausmerzungen der rund 14'000 positiv getesteten Tiere die Schlachtviehmärkte nicht belastet hat. Die Tiere konnten am Markt platziert werden. Zudem hat dank guter Kommunikation die Ausrottungskampagne keine negativen Auswirkungen auf den Rindfleischkonsum gehabt.

Die SRP haben sich stets bemüht, gemeinsam mit den andern in der BVD-Sanierung involvierten Partnern rasche Lösungen zu finden in Bereichen, wo Probleme auftraten (z.B. BVD-Status auf der Tierverkehrsdatenbank, Meldung von Totgeburten, Kosten der Bestätigungsuntersuche im Kanton Bern, etc.). Im Zentrum der Tätigkeiten der SRP stand das Inkasso der Tierhalterbeiträge für die BVD-Sanierung. Alle Tierhalter müssen in den Jahren 2008, 2009 und 2010 jeweils 4 Franken je gehaltenes Tier der Rindergattung als Beitrag zur BVD-Sanierung leisten. Der Einzug der Tierhalterbeiträge wird im Rahmen eines Leistungsauftrages über die Identitas AG abgewickelt. Die Identitas AG wickelt die Rechnungsstellung sowie das ordentliche Mahnwesen ab. Durch die Abwicklung des Mitteleinzuges über die Identitas AG konnten wir das Inkasso sehr kostengünstig und effizient abwickeln: Die Inkassokosten betragen lediglich 1.7% der einkassierten Gesamtsumme. Darin inbegriffen ist der Betrieb einer Auskunftsstelle bei den SRP, die rund 1'000 Tierhaltern individuelle Auskünfte zu den Tierhalterbeiträgen oder andern Fragen zur BVD-Sanierung erteilt hat.

Die Zahlungsbereitschaft der Tierhalter für die BVD-Beiträge war im Beitragsjahr 2008 sehr gut. 99.5% der Tierhalter haben ihre Beiträge beglichen. Bei den verbleibenden Tierhaltern wurden die ausstehenden Beiträge von den SRP über Beteiligungen bzw. Verfügungen auf der Basis der bundesrätlichen Allgemeinverbindlichkeit eingefordert. Die einkassierten Tierhalterbeiträge wurden im Rahmen von 4 Tranchen den Kantonen überwiesen.

4.2. Impfung gegen die Blauzungenkrankheit

Seit 2006 breitet sich die Blauzungenkrankheit in Europa nördlich der Alpen rasant aus, seit 2007 auch in der Schweiz. Der ansteckende Virus befällt Wiederkäuer wie Rinder, Schafe und Ziegen. Dieses Jahr wurden in einer breit angelegten obligatorischen Impfkampagne ab Juni 2008 alle Tiere der betroffenen Arten gegen die Ansteckung der Blauzungenkrankheit geimpft.

Die SRP beurteilen die Impfkampagne 2008 grundsätzlich positiv. Die Impfung bewahrte die Rinder wirksam vor der Krankheit. Sie verhinderte dadurch bei den Tierhaltern grössere wirtschaftliche Schäden. In der Vektorphase 2008 sind in der Schweiz auf rund 40 Betrieben insgesamt etwas über 100, meist ungeimpfte, Tiere erkrankt. Zum Vergleich: In Frankreich traten in der gleichen Zeit über 30'000 Fälle auf.

Die SRP haben die obligatorische Impfkampagne stets aktiv unterstützt und sich für eine ebenfalls obligatorische Impfung im Jahr 2009 eingesetzt. Im Rahmen der Vernehmlassung zur Verordnung über die Impfungen gegen die Blauzungenkrankheit im Jahr 2009 haben sich die SRP für eine möglichst praxisgerechte und „tierhalterfreundliche“ Abwicklung der Impfkampagne eingesetzt.

Die SRP haben zudem bei den gebotenen Gelegenheiten Beiträge zu einer sachlichen Diskussion über die Thematik der Impf-Nebenwirkungen geleistet.

4.3. Broschüre „vom Rind“

In Zusammenarbeit mit der Proviande haben die SRP die Broschüre vom „Vom Rind“ hergestellt. Sie ist seit Oktober 2008 in deutsch und französisch erhältlich. Die 16-seitige Broschüre enthält zahlreiche Informationen über die Schweizer Rindfleischproduktion. Dabei werden wichtige Aspekte zur Rinderhaltung, Rückverfolgbarkeit und zur Verwendung von Rindfleisch erörtert. Die Broschüre ist ansprechend illustriert und enthält auch drei feine Rezepte die zum Nachkochen einladen.

Die Broschüre richtet sich an Konsumentinnen/Konsumenten. Sie kann an Publikumsmessen und anderen Anlässen gratis abgegeben werden. Im Jahr 2008 konnten rund 1000 Broschüren abgegeben werden.

4.4. Vorstand

Der Vorstand befasste sich an fünf Sitzungen unter anderem mit folgenden weiteren Themen:

- **Stellungnahmen:** Verabschiedung von Stellungnahmen zu folgenden Themen: 2. Verordnungspaket zur AP 2011, Amts- und Departementsverordnungen zum Tierschutzrecht, Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung und zur Tierseuchenverordnung.
- **Ersatzohrmarken:** Die SRP haben seit längerer Zeit beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) wiederholt die Forderung deponiert, dass Ersatzohrmarken gratis abgegeben oder zumindest verbilligt werden sollen. Weil das BLW die Forderung mehrmals abgelehnt hat, hat der Vorstand im Sinne eines pragmatischen Vorgehens entschieden auf die Forderung zu verzichten und sich auf die Offenlegung der CHTAX-Daten in der TVD zu konzentrieren (siehe dazu Abschnitt 4.5).
- **Totalrevision des Tierschutzrechtes:** Der Bundesrat hat im April 2008 die neue Tierschutzverordnung in Kraft gesetzt. Basierend auf der TSV wurden im Sommer noch drei Departements-, bzw. Amtsverordnungen erlassen. Der Vorstand hat eine gemeinsame Position der Rindviehhalter zu den Departements- und Amtsverordnungen definiert. Diese Position wurde in Zusammenarbeit mit dem SBV bei den entsprechenden Bundesstellen eingebracht. Erfreulicherweise konnte der grösste Teil der Forderungen durchgesetzt werden. Das neue per 1. September 2008 in Kraft gesetzte Tierschutzrecht bringt für die Rindviehhalter in einigen Punkten Verschärfungen. Vernünftige Übergangsfristen entschärften die Problematik der strengeren Auflagen jedoch etwas.
- **Nachbearbeitung der Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat der Proviande:** Die Nicht-Wahl des offiziellen von der Delegiertenversammlung der SRP nominierten Kandidaten für den Verwaltungsrat der Proviande hat zu einigen Unstimmigkeiten bei den SRP geführt. Der Vorstand hat daraufhin die Situation tief greifend analysiert und die künftige Vorgehensweise bei Nominierungen, die zu bearbeitenden Themenschwerpunkte sowie die allgemeine Zusammenarbeit innerhalb der SRP diskutiert und festgelegt.

4.5. Weitere Aktivitäten

- **Delegiertenversammlung 2008:** Die vierte ordentliche Delegiertenversammlung der SRP fand am 23.4.2008 im Zunftrestaurant Schmiedstube in Bern statt. Die Beteiligung der Delegierten und Gäste war sehr erfreulich, was die gute Akzeptanz zum Ausdruck bringt, welche die SRP mit ihrer Arbeit seit der Gründung im Januar 2004 erreicht haben. Im Zentrum der Delegiertenversammlung stand die Wahl des Vorstandes für die Periode 2008-2011. An Stelle von Konrad Langhard wurde Claude Bähler als neuer Vertreter von Mutterkuh Schweiz gewählt. Für den

abtretenden Hans Künzi wurde Philippe Gruet als Vertreter der ASR in den Vorstand der SRP aufgenommen. Die übrigen Vorstandsmitglieder inklusive dem Präsidenten wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Im Weiteren nominierte die Delegiertenversammlung Simon Eggimann als Kandidaten für den Verwaltungsrat der Proviande. Im Anschluss an die Versammlung hielt Nationalrat Andreas Aebi ein interessantes Referat zum Thema "Aussenpolitische Herausforderungen - Perspektiven für die Schweizer Landwirtschaft". Danach ergab sich beim von der Micarna SA gesponserten Apéro die Gelegenheit zu interessanten und wertvollen Gesprächen.

- **Offenlegung der CHTAX-Taxation in der TVD:** Die SRP haben beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) wiederholt die Forderung deponiert, dass die Ergebnisse der neutralen Qualitätseinstufung der Proviande künftig für die Tierhalter in der TVD ersichtlich sein sollen. Die Offenlegung dieser Daten ist eine Unterstützung für die Produzenten und verbessert die Transparenz. Das BLW ist auf die Forderung der SRP eingetreten und der Bundesrat hat am 12. November 2008 in der TVD-Verordnung die rechtlichen Grundlagen für die Offenlegung der Daten geschaffen. Die Offenlegung der Klassifizierungsdaten sollte im Rahmen des nächsten TVD-Releases im Frühjahr 2009 umgesetzt werden.
- **Agrarfreihandel mit der EU:** Der Bundesrat hat im Jahr 2008 die Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich mit der EU aufgenommen. Die SRP haben sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe des SBV bei der Erarbeitung eines Kataloges von möglichen Begleitmassnahmen zum Freihandelsabkommen engagiert. Aus Sicht der SRP wären bei einer Realisierung des Abkommens Begleitmassnahmen unter anderem im Bereich der Direktzahlungen, bei der Tierseuchenprävention und -bekämpfung, bei der Zulassung von Tierarzneimitteln und im veterinärmedizinischen Bereich notwendig.
- **Verwachsene Unterspälten:** Nachdem die Schlachtbetriebe zunehmende Probleme mit verwachsenen Unterspälten bei Kühen aber auch bei Banktieren geltend machten, initiierten die SRP im Jahr 2007 bei der Proviande die Bildung einer Arbeitsgruppe, welche sich diesem Thema annahm. Weil es bisher keine fundierten Kenntnisse über die Ursachen der Verwachsungen gab, wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes an der ALP in Posieux die Thematik näher untersucht.
- **Internetseite www.srp-psbb.ch:** Ende 2007 haben die SRP einen Internetauftritt realisiert. Die wichtigsten Informationen zu den Zielen und Tätigkeiten der SRP sind ab diesem Jahr nun auch über das Internet einsehbar. Ausserdem können stets aktuelle Informationen zum Marktgeschehen und zur BVD-Ausrottung abgerufen werden.

5. Jahresrechnung 2008

A. Erfolgsrechnung

	Rechnung 2007 Comptes 2007	Budget 2008	Rechnung 2008 Comptes 2008
EINNAHMEN			
Mitgliederbeiträge	7'000.00	6'000.00	6'000.00
Via SBV geleistete Mitgliederbeiträge	24'735.85	30'000.00	22'000.00
Sponsorbeiträge	598.70	650.00	695.00
Entschädigung BVD-Inkasso (inkl. Teil Restanzen Vorjahre)		65'000.00	104'623.90
<i>Entschädigung Arbeiten BVD-Sanierung</i>			101'719.45
<i>BVD-Bestätigungsuntersuchungen</i>			570.55
<i>BVD-Tierhalterbeiträge</i>			2'333.90
Verschiedenes			
Total Einnahmen	32'334.55	101'650.00	133'318.90
AUSGABEN			
Personalkosten (inkl. Infrastrukturkosten SBV, ohne BVD)	26'490.90	34'400.00	18'664.20
Verwaltungsaufwand	1'658.25	1'750.00	4'463.05
Aufwand Inkasso BVD-Beiträge		52'000.00	97'623.95
<i>Administration Inkasso</i>		52'000.00	94'719.50
<i>Bestätigungsuntersuchungen</i>			570.55
<i>BVD-Tierhalterbeiträge</i>			2'333.90
Verschiedene Ausgaben inkl. Bankspesen	4'185.40	13'500.00	11'862.10
Einnahmeüberschuss			705.60
Total Ausgaben	32'334.55	101'650.00	133'318.90

B. Bilanz per 31.12.2008

Aktiven - Actif

Aarg. Kantonalbank - Banque cant. d'Argovie	2'314.90
Debitoren - Débiteurs	19'564.90
	21'879.80

Passiven - Passif

Kreditoren - Créanciers	5'333.90
Rückstellungen - Provisions	15'840.30
Vermögen - Fortune	705.60
	21'879.80

Bestätigung der Revisoren

An die Delegiertenversammlung
der Schweizer Rindviehproduzenten SRP

Brugg, 23. März 2009

Revision

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle der Schweizer Rindviehproduzenten SRP haben wir die auf den 31. Dezember 2008 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Dabei wurden folgende Feststellungen gemacht:

Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss geführt. Nach unserer stichprobenweisen Prüfung ist der Zahlungsverkehr durch Einnahmen- und Ausgabenbelege nachgewiesen. Die Prüfung der Aufwendungen ergab keine Beanstandungen.

Die Bilanzpositionen per 31.12.2008 sind ordnungsgemäss belegt. Die Aktiven und Passiven sind richtig ausgewiesen und die Periodenabgrenzungen wurden korrekt vorgenommen.

Aufgrund der von uns durchgeführten Kontrollen können wir bestätigen, dass die Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses in Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten erfolgt ist.

Wir beantragen der Delegiertenversammlung, die Bilanz und Erfolgsrechnung 2008 mit einem Ueberschuss von CHF 705.60 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen für die gute Geschäftsführung Décharge zu erteilen. Das Vermögen per 31.12.2008 beträgt CHF 705.60.

Freundliche Grüsse

Die Revisoren



Alois Hodel



Markus Jaun



Jean-Luc Kissling